

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 34 (1959)

Heft: 4

Artikel: Rundgang durch die Mustermesse

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

S C H W E I Z E R M U S T E R M E S S E 1 9 5 9

Der Bundespräsident zur Muba 1959

Der heutige Rhythmus der technischen Entwicklung erlaubt es niemandem, der sich auf diesem Gebiet betätigt, haltzumachen und – wäre es auch nur ganz kurze Zeit – der wissenschaftlichen Forschung und den neuesten Tendenzen nicht zu folgen. Ob es sich nun um Produktion, Veredelung von Erzeugnissen oder um Verkauf handelt, stets werden die Menschen in einen Bewegungsablauf eingespannt, der ihnen keine Ruhe läßt, sondern sie vielmehr verpflichtet, ohne Unterlaß nach neuen Perspektiven Ausschau zu halten. Vom Zeitpunkt an, da ein Produkt, als Resultat großer Anstrengungen, auf dem Markt erscheint, zählt es bereits zur Vergangenheit. Intellektueller Wissensdurst, Schöpfer- und Unternehmergeist und die Qualität der Arbeit sind die wichtigsten Faktoren unserer wirtschaftlichen Sicherheit und unseres Fortschritts. Sie setzen die Bedingungen für die Entwicklungsmöglichkeiten in der Schweiz selbst und im Ausland.

Diese Tatsachen verleihen unseren nationalen Messen eine ganz besondere Note. Sie schaffen zwischen den Produzenten, Industriellen und dem Handel den gewünschten Wettstreit. Sie vermitteln aber auch den notwendigen Kontakt mit der Kundschaft und erlauben, eine Art Bilanz der Aktivität des Landes zu ziehen.

Der stets zunehmende Erfolg der Schweizer Mustermesse in Basel liefert den Beweis dafür, daß eine derartige Veranstaltung den verschiedensten, stets wachsenden Bedürfnissen entspricht. Wir erblicken darin das Zeichen für die Zunahme unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten, über welche die Exportzahlen klaren Aufschluß liefern. Diese Tendenz beweist, daß sich die schweizerische Wirtschaft auf dem Weltmarkt energisch zur Wehr setzt. Wenn neue Konkurrenten unsere ganze Aufmerksamkeit auf das Problem des Verhältnisses zwischen Qualität und Preis lenken, so wird erst recht deutlich, daß der Existenzkampf die Ausschöpfung aller Möglichkeiten, über welche wir verfügen können, erfordert. Daß sich der wirtschaftliche Wettbewerb, an dem wir teilnehmen, auf den ganzen Weltmarkt erstreckt, vermindert zudem die Gefahr von Rückschlägen aller Art.

Die Basler Mustermesse wird bereiteten Aufschluß über die gewaltigen Anstrengungen geben, die unsere Wirtschaft unternimmt, um den Ruf unseres Landes zu behaupten. Sie wird beweisen, daß unser Land in der Lage ist, seinen Platz da zu behaupten, wo es darum geht, den Wohlstand unserer Bevölkerung durch fruchtbare und friedliche Arbeit sicherzustellen.

Paul Chaudet, Bundespräsident

Was bringt die Mustermesse 1959?

Es gibt kaum eine Veranstaltung in unserem Land, die Jahr für Jahr ein so starkes Echo zu wecken vermag wie die Schweizer Mustermesse in Basel. Wochen und Monate voraus schon fragt man sich allenthalben: Was wird die Messe Neues bringen? Es ist mehr als nur Neugierde, die diese Frage stellt, es ist ein lebendiges Interesse an der Entwicklung der produktiven Kräfte unseres Landes. Die Mustermesse ist ja die Gelegenheit, bei der Industrie und Gewerbe ihre neuesten Leistungen darbieten. In den Messestagen wird sich zeigen, welche Neuheiten und welche Vervollkommnungen an bereits bewährten Erzeugnissen im Laufe eines Jahres wieder ersonnen und geschaffen wurden, um den Bedürfnissen der Kundschaft noch besser zu entsprechen und damit im Wettbewerb einen neuen Vorsprung zu gewinnen.

Man wird indes nicht erwarten, daß die immer wieder gestellte Frage nach den Neuheiten schon erschöpfend beantwortet werden kann. Sie bleiben vielfach ein Geheimnis der Aussteller bis zu dem Tag, an dem sich die Tore der Messe den Besuchern öffnen. Voraus aber kann schon festgestellt werden, daß die kommende Messe wiederum ein überaus umfangreiches und wertvolles Angebot vereinigt. Mit verschiedenen neuen Gruppen und großen Umgruppierungen wird sie ein sehr lebendiges Bild unserer vielgestaltigen Volkswirtschaft darbieten. Nicht weniger als sieben Hallen weisen einen neuen Inhalt oder eine vollständig neue Gestaltung auf.

Baumesse, Holzmesse, Gartenbau und Ausstellung «Die gute Form», diese Begriffe umschreiben einen ganzen Messebezirk mit jährlich wechselnden Aspekten. In der Baumesse fehlen dieses Jahr die Baumaschinen, nachdem vor wenigen Wochen eine Fachmesse der Branche durchgeführt wurde. Um so reichhaltiger ist das Angebot an Baumaterialien usw. in den Hallen 8 und 8a. Die Holzmesse in Halle 8b ist in Thematik und Gestaltung wieder ganz anders als letztes Jahr. Unter dem Motto «So möchten wir wohnen» wirbt die Lignum für die Verwendung von Holz beim Bau von Mehrfamilienhäusern.

Eine weitere Besonderheit der diesjährigen Messe ist die außerordentlich starke Beteiligung der Gruppen Großmaschinenbau, Metallbau und Kesselbau in der Halle 6. Unter anderem wird das Modell eines Atomreaktors hier zeigen, daß die schweizerische Industrie auch auf diesem Gebiet der Technik tätig ist.

Reich und vielseitig ist das Angebot, das Industrie und Gewerbe unseres Landes an der Messe 1959 darbieten; es wird sich also lohnen, in diesen Tagen nach Basel zu fahren!

Rundgang durch die Mustermesse

AG KARRER, WEBER & CIE., Armaturenfabrik, Unterkulm bei Aarau Halle 5, Stand 1120

Der diesjährige Muba-Stand teilt sich wiederum in folgende Hauptgruppen auf: a) Armaturen für den allgemeinen Wohnungsbau, b) Gußerzeugnisse für Armaturen aller Art und für diverse Industrieprodukte.

Unter der Gruppe a) bringt das KWC-Unternehmen einen konzentrierten Ausschnitt des *Neo-Sanitär-Armaturenprogrammes* zur Schau. Vor allem sei auf die besterprobten neuen Ventiloberteile hingewiesen, die nicht nur in technischer Hinsicht voll befriedigen, sondern auch in ästhetischer

Beziehung das bieten, was man sich unter einer wirklich formvollendeten Sanitärarmatur vorstellt. Ein Blick auf das Ganze beweist, daß hier mit System gearbeitet und weiterentwickelt wird. Auch die Neuschöpfungen sind keine Schlagermodelle, sondern passen in das seit vielen Jahren von der Firma KWC mit Erfolg durchgeführte Neo-Armaturenprogramm. Dieses Programm hat eine Linie, die auch auf moderne Menschen harmonisch wirkt.

Die KWC-Neo-Armaturen zeichnen sich aber nicht weniger auch in praktischer Hinsicht aus: sie ermöglichen zufolge ihrer glatten Oberflächen ein leichtes Reinhalten, was speziell die Hausfrau zu schätzen weiß. Einen angenehmen Vorteil bieten sie vor allem durch die patentierte *unsichtbare Griffisolierung*. Unter Respektierung der bisherigen beliebten Formgestaltung und unter Beibehaltung der ästhetisch unübertroffenen verchromten Metalloberfläche sind die Griffe so kon-

striert, daß sie auch bei dauerndem Heißwasserdurchfluß nicht heiß werden. An einer praktischen Demonstration kann sich jedermann von dieser idealen Lösung überzeugen.

Als ausgesprochene Neuheiten auf dem Sektor Sanitäramaturen verdienen Erwähnung eine Mischdüse, welche einen weichen, sauerstoffgesättigten Wasserstrahl erzeugt und unter der Bezeichnung *Neoperl* auf den Markt kommt, ferner eine verbesserte Umstellvorrichtung von Strahl auf Brause für die beliebte Spültablettbatterie. Beide Artikel werden ebenfalls praktisch vorgeführt.

Unter der Gruppe b) legt die Firma KWC Zeugnis ab über die Vielfalt ihrer *Gußzeugnisse*. Es werden zum Teil sehr komplizierte Musterabgüsse in allen Bunt- und Leichtmetalllegierungen gezeigt.

MASCHINENFABRIK AD. SCHULTHESS & CO. AG, Zürich

Halle 20, Stand 6545

Eine frappante Neuheit bei den Waschautomaten: An der diesjährigen Muba ist die schweizerische Waschmaschinenfabrik Ad. Schultheß & Co. AG, Zürich und Wolfhausen, mit einem äußerst attraktiv gestalteten Stand (Halle 20, 2. Stock, Stand 6545, gerade links neben der Rolltreppe) vertreten. Die Ausstellung bietet jedem Besucher eine umfassende Orientierung über das gesamte Programm der Schultheß-Fabrikation. Interessant ist, daß sowohl der kleine 4-kg-Automat für die Familie als auch die Großanlagen mit Chargen bis 250 kg für Spitäler und Industriebetriebe wirklich vollautomatisch mit Lochkarten gesteuert werden. *Selbst die Hausfrau hat heute an ihrer neuen Schultheß-Super nichts anderes zu tun, als eine Lochkarte einzuschieben*, um dem Waschautomaten das gewünschte Programm zu diktieren. Schultheß gibt zu jeder Haushaltmaschine sechs Karten, zwei für Kochwäsche, leicht beziehungsweise stark beschmutzt, zwei für Buntwäsche, leicht beziehungsweise stark beschmutzt, je eine Karte für Wolle und für Nylon.

Als weitere Neuheit zeigt Schultheß einen Waschautomaten, der sich besonders gut als Einbaumodell in Küchen eignet und nur 2280 Franken kostet. Schließlich sei der neuartige Tumbler (Wäschetrockner) erwähnt, dessen Leistung auf die kurze Waschdauer der modernen Schultheß-Automaten abgestimmt ist. Auf diese Weise kann ein Hausbesitzer auf große Trockenräume verzichten, und die Hausfrau selber ist vollkommen unabhängig von den Launen des Wettergottes.

Wir empfehlen jedem Muba-Besucher, diesen instruktiven Stand besonders zu beachten.

ELCALOR AG, Aarau

Halle 13, Stand 4760

Die Firma *Elcalor* zeigt wiederum eine schöne Auswahl von elektrothermischen Geräten aus ihrem reichhaltigen Fabrikationsprogramm.

Im Sektor Kochherde sind sämtliche Modelle mit der bewährten *Regla*-Platte ausgerüstet, welche nicht nur sehr leistungsfähig, sondern auch gegen Überhitzung gesichert ist und stufenlos reguliert werden kann. Ein weiteres Hauptmerkmal der *Elcalor*-Kochherde ist die *Elcalorstat*-Backofenregulierung, welche gestattet, mit einem einzigen Regulierknopf die Unterhitze allein, die Oberhitze allein oder beide Heizkörper zusammen einzuschalten. Die einmal eingestellte Temperatur wird genau eingehalten, auch wenn die Vorheizzeit oder die Backzeit überschritten wird. Als äußerst bemerkenswerte Erneuerung tritt zu dieser bereits tausendfach bewährten Temperaturregulierung die umschaltbare Oberhitze, welche als leistungsfähiges *Infrarot*-Grillelement eingesetzt werden kann, ohne daß das Prinzip der *Elcalorstat*-Backofenregulierung durchbrochen wird. Auf der Grillposition wird die Volleistung des Backofens eingesetzt, also Oberhitze (Grill) 1800 Watt.

Die Reihe der traditionellen Haushaltkochherde wird ergänzt durch einen *Favorit-Kombiherd*. Hier wurde das Feuerwerk derart verbessert, daß der Apparat nun das Gütezeichen (Flammenzeichen) der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle der Schweiz als erster in dieser Größenklasse erhalten hat. Daneben sehen wir auch den beliebten *Elcalor*-Herrschäftsherd mit vier normalen Kochplatten, einer großen, ovalen Fischkochplatte und zwei Backöfen, wovon einer extra groß gestaltet ist. Sämtliche Kochherde sind mit den heute üblichen

fest eingebauten Kochplatten versehen, wobei zu beachten ist, daß bei diesen Modellen eine absolute Dichtung zwischen Kochplattenrand und Herdinnerem gewährleistet ist.

Als weitere Spezialität zeigt die Firma die bekannten Spültablettkombinationen, welche sehr einfach sind und von jedem Fachmann mühelos montiert werden können. – Gleichzeitig ist eine komplette Küche mit einer Spültablettkombination zu sehen, welche sämtliche Wünsche, die eine Hausfrau an eine solche Küche stellen kann, voll erfüllt. Die Anordnungen der Einbauerde, Schrankboiler, Tablar- oder Kehrichteimer-schränke, Kühlschränke sowie Einbaubacköfen können dem speziellen Wunsch der Bauherrin angepaßt werden.

Auch die sinterchemische Abteilung ist am Elcalor-Stand vertreten. Auf einem Tableau, sauber und übersichtlich angeordnet, findet der technisch interessierte Besucher das ganze Fabrikationsprogramm der Abteilung für Glühstäbe und Widerstände.

Wie in früheren Jahren, lohnt es sich auch diesmal, diesem Stand einen Besuch abzustatten, um sich erneut zu überzeugen, daß die Firma mit der fortschreitenden Technik Schritt gehalten hat.

PAVATEX AG

Halle 8a, Stand 3151

Jedes Jahr wächst die Zahl der Mustermessebesucher. Jedes Jahr reisen auch mehr Architekten und Handwerker nach Basel, um sich über neue Werkstoffe und Verarbeitungsmethoden zu orientieren. Und in gleichem Maße steigt sich auch das Interesse dieser Fachleute für den Pavatex-Stand. Anderseits ist aber auch das Pavatex-Fabrikationsprogramm in den letzten Jahren immer größer geworden. Und aus all diesen Gründen hat sich die Pavatex AG entschlossen, ihren Ausstellungsraum auszudehnen: der neue Stand präsentiert sich doppelt so groß wie der bisherige.

Das frühere Gestaltungsprinzip wurde übernommen. Der Stand besteht wieder aus lauter normierten quadratischen Flächen, die sich gegenseitig durchdringen und eine harmonische Einheit bilden. Und wiederum ist er sozusagen von A bis Z aus Pavatex gebaut und spricht schon rein äußerlich als Standbau für den Werkstoff Pavatex.

Trotz dieser Anlehnung wirkt der Stand absolut neuartig. Die architektonische und graphische Konzeption ist vorbildlich. Aus jedem Blickwinkel bietet er dem Besucher ein harmonisches, lebendiges Bild. Der ganze Stand ist auch rein zweckgerichtet als Träger der Pavatex-Ausstellung, die den Besucher über die vielen Pavatex-Sorten, deren Anwendung und Verarbeitung eingehend orientiert. Vor allem interessieren den Sachverständigen die neugeschaffenen Produkte, wie die kunstharzveredelte Hartplatte *Durolux* in 19 verschiedenen Dessins und Farben und die unregelmäßig gelochte Akustikplatte, die viele neue Möglichkeiten für lebendige und neuzeitliche Raumgestaltung bieten. Große Photoinnenansichten zeigen die Anwendung der Pavatex-Produkte in der Praxis und geben dem Besucher vielfältige Anregung zur Lösung eigener Gestaltungsprobleme. Plastische Verarbeitungsquer schnitte bieten selbst dem versierten Fachmann instructive Hinweise auf wichtige Details zweckmäßiger Anwendungs- und Arbeitsmethoden. In kluger Beschränkung auf das Wesentliche präsentiert der Stand die Pavatex-Produkte überzeugend.

J. STRICKLER-STAUB SÖHNE, Tapetenfabrik, Richterswil

Halle 8a, Stand 3148

Die Firma Strickler vermittelt dem Betrachter eine umfassende Leistungsschau der einheimischen Tapetenfabrikation. Es werden die vielfältigen Typen ihrer *abwaschbaren* und *lichtechten* Markenfabrikate *«Ombrecolor»* und *«Rafa»* gezeigt.

«Ombrecolor» ist eine neutral wirkende Wandbekleidung mit glatter Oberfläche für stark beanspruchte Räume in Siedlungsbauten, Verwaltungsgebäuden und Spitäler. Bei *«Rafa»* handelt es sich um eine Tapete mit aparter Rauhfaserstruktur für warme und gediegene Wandwirkung.

Etwas ganz Besonderes sind die *Handdruck*-Tapeten, die sich durch die individuelle Wahl und Kombination von Grund- und Aufdruckfarben jedem Raum und Interieur anzupassen vermögen. Ganz spezielle Beachtung gebührt der

Künstler-Handdrucktapete «Exclusive». Die von namhaften Graphikern entworfenen Dessins und die einzigartigen Farbtöne sind für die extravagante Wandbetonung gedacht.

Zu erwähnen ist noch, daß die Strickler-Tapeten alle meterweise in 84 cm Breite geliefert werden, was sich bei der Verarbeitung äußerst rationell und speditiv auswirkt. Diesen wirklich gediegenen Stand anzuschauen, dürfte allgemein von Interesse und Nutzen sein.

GEBRÜDER WYSS, Waschmaschinenfabrik, Büron LU

Halle 13, Stand 4878; Halle 20, Stand 6596

Die bevorzugten Vollautomaten *Wyß-Mirella* werden durch zwei neue Modelle «Deluxe» und «Universal» ergänzt, welche eine vorteilhafte Bereicherung des *Wyß-Mirella*-Fabrikationsprogramms darstellen.

Wyß-Mirella «Deluxe» verfügt als einziger Waschautomat über die Drucktastensteuerung, welche sechs feste Programme und drei zusätzliche Funktionen ausführt. Ein leichter Fingerdruck genügt, und der gewünschte Waschprozeß wird gestartet. Die Bedienung ist also sehr einfach.

Mit der *Wyß-Mirella «Universal»* kann sowohl Ablauf wie Temperatur des Waschprogrammes selbst bestimmt werden. In der Behandlung der Wäsche gibt es immer Grenzfälle, die nach einem besonderen individuellen Waschprogramm verlangen. *Wyß-Mirella «Universal»* bietet diese Möglichkeit. – Am Stand 6596, Halle 20, wird zudem eine voll- und halbautomatische Geschirrwaschmaschine für Privathaushalt gezeigt.

Versäumen Sie nicht, den Ständen *Wyß* einen Besuch abzustatten, um die modernen Waschautomaten *Wyß-Mirella* mit den vielen zusätzlichen Vorteilen zu besichtigen.

ING. W. OERTLI AG, automatische Feuerungen,

Dübendorf-Zürich Halle 8, Stand 2916

Der vorzüglich gestaltete Ausstellungsstand zeigt in einer übersichtlichen Aufmachung die Vielfalt der Anwendungsbiete der *Oertli*-Ölbrenner für Zentralheizungen und insbesondere für die Industrie.

Nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland ist dieses Spitzenprodukt bestens bekannt, dank der einfachen und robusten Konstruktion sowie der optimalen Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit. Jeder Bestandteil ist leicht ausbaubar, was die Kontrolle und den Unterhalt wesentlich erleichtert. Somit fallen ein überflüssiger Stromkonsum und eine unnötige Beanspruchung der Zündtransformer und Elektroden weg. Als modernste Sicherheitsvorrichtung werden ausschließlich Photozellen verwendet. Die *Oertli*-Schwerölbrenner sind mit einer automatischen Spülvorrichtung versehen, wobei durch das spezielle Öldruck-Vorwärmesystem nur ein minimaler elektrothermischer Aufwand benötigt wird.

Der *Oertli*-Industriebrenner ist eine ausgesprochene Spezialität der Firma. Diese halb- und vollautomatischen Brenner für größte Leistungen bis zu 1000 kg Öl pro Stunde, nach dem Zweidüsenprinzip, mit synchronisierter Luftregulierung gebaut, verfeuern schwere und schwerste Öle. Interessant ist die Demonstration der neuen elektrischen *Oertli*-Superkombustorregulierung für Industriebrenner. In Anpassung an die Automation ist mit dieser Steuerungsart die vollautomatische feinste Regulierung für Industriezwecke ermöglicht.

Die *Oertli*-Serviceorganisation – wahrscheinlich die größte private Serviceorganisation der Schweiz – wird auf einer Schweizer Karte optisch dargestellt. Die Firma *Ing. W. Oertli AG* unterhält schon seit langer Zeit Vertretungen in den meisten europäischen Ländern und teilweise auch im Übersee. Über 50 000 *Oertli*-Ölbrenner werben für den guten Ruf der Schweizer Qualitätsarbeit.

SCHWEIZ. GASAPPARATE-FABRIK, Solothurn

Halle 13, Stand 4808

Der «*Solor*»-Haushaltungsherd, das Vorbild eines modernen Gasherdes, dominiert auf der Ausstellungsfläche. Seine hervorragenden Merkmale: gefällige Form; feste Pfannenauflagen, die sich sehr leicht reinigen lassen; in jedem Herd der bestbewährte *Solor*-Druckregler eigener Konstruktion; verschiedene Herdhöhen durch Variation der Sockelhöhe; solide Emaillierung und guter Korrosionsschutz aller blanken Teile.

Bestechend ist die Vielzahl der Modelle: vom preislich günstigen 3-Kochstellen-Herd bis zum Herrschaftsherd mit Infrarot-Hochleistungsgitter, mit Motorspieß, Wärmeplatte und zündgesicherten Backöfen, findet jedes Portemonnaie, jeder Anspruch und jeder Geschmack seinen Herd. Grundsätzlich fabriziert «*Solor*» alle ausgestellten Modelle auch für Butan- und Propangas.

Wie jedes Jahr, bietet Solothurn wieder dem technisch interessierten Fachmann zweckmäßige Lösungen von gesicherten Brennern auf thermoelektrischem Prinzip.

Mit dem überaus leistungsfähigen Pouletgrill kommt Solothurn der modernen Restaurantgestaltung entgegen. Das saubere Aussehen und die arbeitstechnisch günstige Anordnung verhelfen dem Grill zum Zentralplatz in der modernen Schänke. – Zu beachten ist auch die Standheizung mit Infrarotstrahlen, ein praktisches Anwendungsbeispiel.

ALBERT VON ROTZ, ING., Maschinenbau, Basel

Halle 13, Stand 4904

Die wesentlichen Vorteile einer automatischen Waschküchen-einrichtung gegenüber großen Trockenräumen tragen dazu bei, daß der vollautomatische Wäschetrockner *Avro-Dry-Tumbler* bereits in Hunderten von Wohnbauten installiert ist. Seine Vorteile basieren auf langjähriger Erfahrung im Tumblerbau und auf ausgereifter Konstruktion. Der Trommelinhalt entspricht demjenigen der modernen Waschautomaten, ebenso die Trocknungszeit.

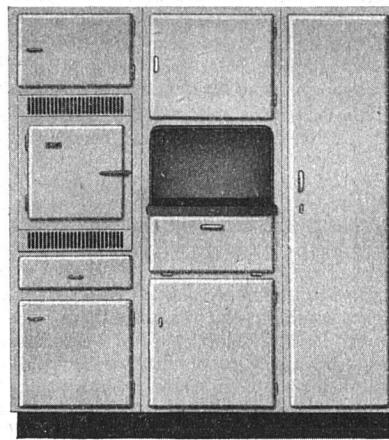
An der Mustermesse in Basel sind die verschiedenen Typen dieses bewährten Schweizer Fabrikates ausgestellt, und es stehen alle Unterlagen zur Verfügung.

SIBIR KÜHLAPPARATE GmbH, Schlieren ZH

Halle 20, Stand 6562

Die Kühlapparate GmbH, eine Spezialfabrik für Absorptionskühlschränke, zeigt an der diesjährigen Muba ihre bisherigen Modelle von 40, 60 und 90 Liter Rauminhalt. Die beiden 60-Liter-Kühlschränke (Wand-/Tisch- und Sockelmodell) erfahren einige Verbesserungen und Anpassungen.

Neu gehören zur Ausrüstung des W 60-Apparates vier solide Stahlblechfüße von 225 mm Höhe mit Hartstahl-Befestigungsschrauben, die die direkte Placierung auf dem Küchenboden ermöglichen, wobei die Schrankoberfläche die normale Küchentischhöhe von 800 mm erreicht. Ergänzt wird der Inhalt durch zwei große Kühlzentralkästen sowie eine Haushaltplasticfolie, die auf die Deckplatte des Apparates aufgeklebt werden kann und damit ihre Verwendung als Abstellfläche für Speisen, Küchengeräte usw. findet.



Das Sockelmodell S 60 wurde in der Höhe der neuen Herd- und Spültnorm von 900 mm angepaßt und läßt sich nun beliebig mit anderen Normteilen zu einer modernen Spül- oder Küchenkombination zusammenstellen. Die schneid-, riß-, stoß- und wärmefeste Perstorp-Deckplatte macht die Benutzung der Schrankoberfläche als Rüttisch oder Abstellfläche möglich.

Die 40- und 60-Liter-Einbaumodelle entsprechen den bisherigen bewährten Ausführungen. Sie finden in Neubauten

und für Küchenkombinationen eine wachsende Verbreitung. An der Verwendung der erprobten hochwertigen Rohmaterialien wurde festgehalten. Alle Modelle sind in Ganzmetallkonstruktion ausgeführt. Der Außenkasten besteht aus galvanisch verzinktem Stahlblech in Sonderqualität. Der ausschließlich für die *Sibir*-Apparate entwickelte und in Eigenfabrikation hergestellte Thermostat garantiert eine stets gleichbleibende Kühlraumtemperatur. Die Regulierung auf sieben Stufen sowie Ein- und Ausschalten erfolgen von einem einzigen, außerhalb des Kühlraumes placierten Bedienungsknopf aus. Für das eigentliche Kühlapparat werden ausschließlich nahtlose Präzisionsstahlrohre verwendet. Der *Sibir*-Verdampfer sichert bei minimalem Stromverbrauch eine große Kälteleistung und rasche Eisfabrikation selbst bei Tropentemperaturen bis zu 40 Grad. Anschlußwert 80 (beziehungsweise 100 Watt beim 90-Liter-Sockelmodell), mittlerer Monatsverbrauch 40 (respektive 45) kWh. Auf allen Apparaten wird eine Vollgarantie von fünf Jahren geleistet.

KELLER & CO. AG, Klingnau

Halle 8a, Stand 3154/55

Kellco-Kunststoffplatten. Der Stand zeigt eine Anzahl neuer Farben und Dessins. Die 70 hübschen Muster erlauben in jeder Lage harmonische Farbkompositionen und sind deshalb ein ideales Raumgestaltungsmittel unserer Zeit.

Die außerordentliche Widerstandsfähigkeit der bis 150 Grad Celsius hitzebeständigen und hygienischen Platten hat sich besonders als Belag für Tische und Abstellflächen jeder Art unter Beweis gestellt. Durch die hohe Säurefestigkeit der *Kellco-Platte* eignet sich dieses Schweizer Fabrikat auch als hervorragender Belag für Laboreinrichtungen, für Spitäler und für die Arztpraxis.

Der Beratungsdienst steht an der Muba allen Interessenten gerne für jede Auskunft zur Verfügung. Ein Besuch lohnt sich bestimmt.

NOVOPAN AG, Klingnau AG

Halle 8a, Stand 3155

Die Novopan AG hat ihren Stand wiederum in Verbindung mit der *Kellco*-Kunststoffplatte aufgebaut.

Neu für die Verwendung von Novopan wirken in Schnitt und Bild moderne Ausführungen im Bau und Ladenbau.

Überaus interessant ist auch ein neuer Türentyp, wo die Lösung hinsichtlich Stehfestigkeit in der Verbindung von Leichtmetall mit Novopan gesucht wird. Diese Ausführung dürfte vor allem für Laubengang- oder Wohnungsabschlußtüren in Frage kommen, nicht aber für effektive Haustüren, die den Witterungseinflüssen ausgesetzt sind.

Im übrigen bietet der Stand, wie jedes Jahr, für den Fachmann manche Anregung über die Verwendung und Bearbeitung von Novopan im Bau, Innenausbau und Möbelbau.

Die technischen Berater stehen der Kundschaft wie üblich für die ganze Dauer der Mustermesse mit Rat und Tat zur Verfügung.

AG FÜR KERAMISCHE INDUSTRIE, Laufen

Halle 13, Stand 4656; Halle 8, Stand 2971

Die *AG für Keramische Industrie, Laufen*, zeigt in Halle 13 moderne Küchenkombinationen mit Feuerstein-Spültsichen. Das Hauptaugenmerk ist dieses Jahr auf ein neues Spültsichmodell «Léman» gerichtet, ein Modell mit zwei Becken, großem Abtropfteil, Abstellfläche und kleinem Ausguß. Dieser neue Spültsich wird in seiner wohldurchdachten harmonischen Form bestimmt großem Interesse von Seiten der Hausfrauen und der Fachwelt begegnen. Besonders angenehm fallen an diesem Stand die prächtigen Pastellfarben der Wandplatten auf, die ebenfalls – wie auch die Steinzeugbodenplatten – aus den Laufener Werken stammen.

Die vielfältige Wand- und Bodenplattenfabrikation wird dem Besucher in *Halle 8* vor Augen geführt. Die imposante Komposition der Plattenwand vermittelt ein eindrückliches Bild der hohen Stufe der Laufener Wandplattenfabrikation. Der Stand wird durch interessante Kombinationen von Steinzeugbodenplatten 10/10 cm und Steinzeugmosaik 2/2 cm

harmonisch ergänzt. Wie jedes Jahr, werden am Plattenstand einige Neuerungen aus der sanitärkeramischen Fabrikation gezeigt: Dieses Jahr ist es die komplette Serie der «Sarine»-Waschtische und das Modell «Albula».

F. GEHRIG & CO., Ballwil LU

Halle 19, Stand 6204; Halle 18, Stand 6012

Die Firma F. Gehrig & Co., Ballwil LU, ist dieses Jahr wiederum mit einem reichhaltigen Fabrikationsprogramm an der Muba vertreten. Stand 6204 in Halle 19 zeigt die bekannten Waschvollautomaten «Lavella», welche dank dem bewährten Feder- und Dämpfungssystem ohne irgendwelche Bodenbefestigung arbeiten und somit eine sehr hohe Tourenzahl beim Schwingen erlauben. Das individuelle Waschprogramm begeistert Hausfrauen und Fachleute.

An einem zweiten Stand in Halle 18 wird die Düsenschnellwaschmaschine «Sunair» ihre Interessenten finden. Eine große Zahl dieser Maschinen versieht täglich ihren Dienst in Haushaltungen der ganzen Schweiz. In Verbindung mit der Waschmaschine wird auch die Wäschekentrifuge «Sunair» praktisch vorgeführt. Auch dieses Gehrig-Fabrikat ist in Tausenden von Exemplaren über die ganze Schweiz verstreut.

CHEMISCH-TECHNISCHE WERKE AG (CTW), Muttenz-Basel

Halle 8, Stand 2976

Dieses bekannte Fabrikunternehmen der Isolier- und Dichtungsbranche bringt aus Anlaß seiner 25jährigen *Muba*-Jubiläumsausstellung seine neuzeitlichen Asbest-Bitumenprodukte für die mannigfaltigen Bedarfszwecke des modernen Bauens eindrücklich zur Geltung; im besonderen auch deren neuartige maschinelle, arbeits- und zeitsparende *Reximat*-Anwendungsmethoden. Der heutigen bautechnischen Entwicklung folgend, fabriziert die CTW nicht nur ihre *Rexasbest*-Dachbelags- und Abdichtungsbahnen unter Einsatz feuerfester und unverrottbarer Asbestmineralien, sondern sie ist auch dazu übergegangen, die überragenden materialtechnischen Eigenschaften der Asbestfasern für fugenlose Spritzisolationen an den verschiedenartigsten Bau- und Konstruktionsteilen einzusetzen. Dieses *CTW-Spray*-Isolationsverfahren gewährleistet gemäß einer bestausgewiesenen Dokumentation ausgezeichnete Schalldämmung, Kondens- und Tropfwasserverhütung, thermische Isolation sowie Feuerschutz selbst bei hohen Temperaturen.

Die dargebotenen Ausstellungsgegenstände, die diesmal ganz den verschiedenen Asbestprodukten für das Baufach gewidmet sind, legen Zeugnis ab für den fortschrittlichen Geist dieses Unternehmens der Dachpappen-, Isolier- und Abdichtungsbranche. Jeder Baubeflissene wird beim Besuch dieses Standes neue Anregungen und wertvolle Erkenntnisse sammeln.

GRIESSE AG, Aadorf TG

Halle 8, Stand 2990, und Halle 8a, Stand 3171

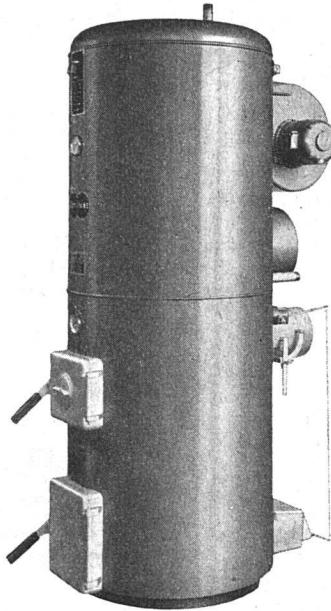
Die Firma Grieser AG, Aadorf TG, hat dieses Jahr ihre ausgestellten Produkte auf zwei Stände verteilt und zeigt an ihrem bisherigen Standort (Stand Nr. 3171 in der Halle 8a) nur die eleganten, schallhemmenden Trennwände (mit oder ohne Verglasung), welche hauptsächlich für die Unterteilung der Räume in Büro-, Verwaltungs- und Industriegebäuden sehr vorteilhaft sind. Die leichten Elemente ermöglichen zahlreiche Kombinationen, und dank der Zerlegbarkeit der Wände ist eine Änderung der Raumeinteilung bei Bedarf jederzeit möglich.

In einem neuen und wesentlich größeren Stand (Nr. 2990 in der Halle 8) sind weitere Spezialitäten zu finden, die dank den besseren Platzverhältnissen auch mehr zur Geltung kommen. Modelle in natürlicher Größe zeigen die bewährte Ausführung der Roll- und Raff-Lamellenstoren *Solomatic* (letztere auch in einem Spezialtyp zum Einbau in Doppelverglasungsfenster), Leichtmetallrolladen *Alucolor*, Holzrolladen, Jalousieladen (ganz in Holz oder mit Einsätzen aus verstellbaren Leichtmetalllamellen *Lamobil*). Die Garagetore in Standardgrößen sind durch ein Kipptor in neuer, verbesserter und geräuschloser Konstruktion vertreten. – Die übrigen traditionellen Produkte, wie Sonnen- und Dunkelstoren, Stahlrolladen, Rollgitter, Anlagen mit Elektroantrieb usw., sind in Photos und Handmustern dargestellt.

ACCUM AG, Goßau ZH*Halle 13, Stand 4715; Halle 6, Stand 1280*

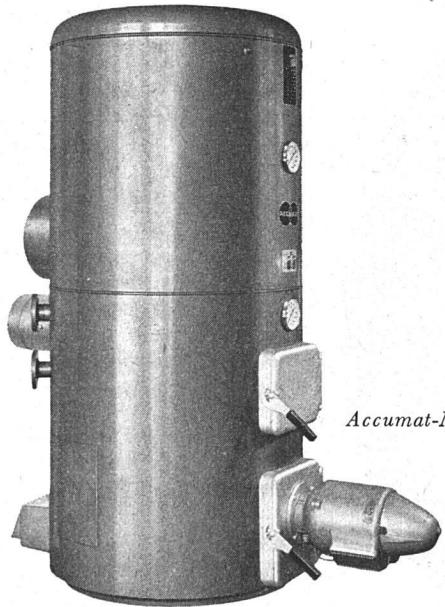
Im Stand 4715, Halle 13, zeigt die *Accum* in übersichtlicher Anordnung Apparate für elektrische Warmwasserbereitung und Raumheizung sowie Küchenkombinationen.

Großes Interesse findet an beiden Ständen auch der *Accumat*, der Heizkessel für Zentralheizung und Boiler in *einem* Aggregat vereinigt. Beheizung erfolgt mit Heizöl oder festen Brennstoffen. Der Boiler kann im Sommer auch elektrisch aufgeheizt werden. Im Stand 1280, Halle 6, wird der *Accumat* in Betrieb vorgeführt.



Accumat-Universal verfeuert ohne Umstellung Öl oder feste Brennstoffe.

Der *Accumat-Universal*, der ohne Umstellung mit Öl oder festen Brennstoffen beheizt werden kann, ist mit einem Spezialbrenner ausgerüstet, der besonders wirtschaftlichen Betrieb gewährleistet. Dieser Kessel hat eine Lücke in den vielen Heizkesselsystemen ausgefüllt und rasch großen Anklang gefunden.



Accumat-Monoflam

Der *Accumat-Monoflam* eignet sich für Bauherren und Heizungsfirmen, die keinen besonderen Wert auf Universalität legen oder in der Wahl des Brenners frei sein wollen. Für Ölfeuerung kann er mit einem beliebigen Brenner ausgerüstet werden. Die Umstellung für Beheizung mit Koks, Kohle, Briquetts, Holz oder Abfällen erfolgt einfach durch Einbau einer

Umstellgarnitur. Er kann aber auch nachträglich zu einem *Accumat-Universal* umgebaut werden.

Die halb- oder vollautomatischen elektrischen *Accumat-Sicherheitssteuerungen* ermöglichen viele Betriebsarten.

Diese Kessel werden fabriziert für Leistungen von 20 000 bis 200 000 WE/std., mit Boiler von 100 bis 800 Liter, für Ein- und Mehrfamilienhäuser, Hotels, Schulen, Anstalten, Industriebetriebe usw.

A. CLEIS AG, Wäschereimaschinenfabrik, Sissach*Halle 13, Stand 4892*

In der Parterrehalle 13 am gewohnten Ort finden wir einen umfassenden Querschnitt durch das Fabrikationsprogramm der Sissacher Firma, die im Jahre 1872 gegründet wurde und sich aus kleinsten Anfängen zu einem führenden Betrieb der Wäschereimaschinenbranche entwickelt hat. Im Vordergrund stehen die Waschautomaten in den Größen von 6, 10, 20 und 30 kg, wobei sämtliche Heizungsarten – Elektrizität, Gas und Dampf – gezeigt werden. Als Neuerung wird insbesondere auf den Mehrprogrammschalter Cleis-Formatic hingewiesen, der in jede vollautomatische Frontalwaschmaschine ab Modell 1959 eingebaut werden kann und der vier verschiedene Waschprogramme vermittelt. Neben den Standardprogrammen kann der Formatic-Schalter auf Wunsch mit jedem beliebigen Waschprogramm bis zu einer maximalen Dauer von 90 Minuten ausgerüstet werden. Ein Vorteil des Formatic-Schalters ist darin zu sehen, daß die ganze Automatik fest in der Maschine eingebaut ist und keine losen Bestandteile aufweist, die verlorengehen oder beschädigt werden können.

Eine Spezialität der Firma Cleis AG sind seit langem die sehr leistungsfähigen Bügelmaschinen und Mengen für Großhaushaltungen und gewerbliche Betriebe. Neu gezeigt wird auf diesem Gebiet eine elektrische Walzenhebevorrichtung. Schließlich wird das Fabrikationsprogramm vervollständigt durch die bewährten Schnellläuferzentrifugen in verschiedenen Größen. – Während der ganzen Dauer der Messe wird am Stand der A. Cleis AG mit Automaten gewaschen, so daß sich Interessenten von der Leistungsfähigkeit der Fabrikate und speziell von der einfachen Handhabung des Formatic-Programmschalters überzeugen können.

GAS- UND WASSERMESSENFABRIK AG, Luzern*Halle 13, Stand 4864*

Die bekannte Luzerner Firma, welche auch in Zürich und Lausanne Werkstätten unterhält, ist an der diesjährigen Mustermesse zum 40. Male vertreten. Neben den seit Jahren bestens eingeführten und bewährten Haushaltungs- und Industriegaszählern, Mehrstrahlflügelrad-, Ringkolben- und Woltman-Wasserzählern zeigt sie ein reichhaltiges Programm in Spezialzählern mit Doserköpfen für diverse Flüssigkeiten. Die letzteren können auch mit Kontakten für Alarm oder automatische Abstellung ausgerüstet werden.

Spezielles Interesse dürfen auch die Vorführungen finden für: Fernanzeige mit elektrischem Impulsrollenwerk; Fernregistrierung oder Mittelwertregistrierapparat; automatische Dosierung mit Vorwahlrollenwerk; Dosierung mit Münzautomat für Vorauszahlung von Flüssigkeiten, besonders geeignet für Warmwasser in Waschküchen und Badeanstalten; ferngesteuerte Gaskontrollanlagen mit Druckknopfnullstellung, speziell geeignet für Kochschulen. Ferner sind auch Niedrindruckregler und Gassicherungen zu sehen, welche den Gaswerken wertvolle Dienste leisten bei der Verhütung von Betriebsstörungen in der Gasabgabe.

VERZINKEREI ZUG AG*Halle 20, Stand 6520*

Vor nahezu 45 Jahren hat die Verzinkerei Zug AG den ersten Waschherd auf den Markt gebracht; 15 Jahre später stellte dieselbe Firma mit der Waschmaschine «Unica» den Schweizer Hausfrauen einen weiteren Helfer zur Verfügung, um den Waschtag angenehmer und bequemer zu gestalten. Ist es da ein Wunder, daß der Name «Verzinkerei Zug AG» den fortschrittlichen Frauen im ganzen Land zum Begriff wurde?

In der Zwischenzeit haben Konstrukteure immer neue und

noch bessere Waschmaschinen und Automaten herausgebracht, von den beim Bau der ersten Modelle gewonnenen Erfahrungen profitierend. Die Resultate dieser vielfältigen Bemühungen dürfen sich sehen lassen. In Halle 20 hat die Zuger Firma einen großen, repräsentierenden Stand eingerichtet. Die oben erwähnten Waschherde und -maschinen wird man hier allerdings vergeblich suchen; sie haben ihren Platz den neueren und neuesten Modellen der Verzinkerei Zug AG abtreten müssen.

Die «Tempo I» ist gewissermaßen der Benjamin unter diesen neueren Modellen, eine Waschmaschine, die bescheiden im Preis und Platzanspruch, groß aber in der Leistung ist. In Zehntausenden von Haushaltungen ist diese Kleinwaschmaschine in Betrieb. Die «Tempo I» wird aber auch dort geschätzt, wo bereits ein Vollautomat vorhanden ist; viele Hausfrauen haben neben der allmonatlichen großen Wäsche ab und zu auch kleinere Posten zu waschen. In solchen Fällen erweist sich diese Kleinwaschmaschine als ideale Ergänzung.

Wer äußerst anspruchsvoll ist, der wird sich für den «Unimatic»-Vollautomaten interessieren. Denn hier wurde wirklich ein Spitzenprodukt geschaffen. Schon rein äußerlich besticht die «Unimatic» durch ihre elegante Form. Was sie aber wirklich zum Juwel macht, ist das vorteilhafte System der Obeneinfüllung. Die Trommel ist doppelseitig gelagert, was die «Unimatic» zu einem äußerst robusten, langlebigen Automaten macht. Die «Unimatic» ist denkbar einfach zu bedienen; sie besitzt nur einen einzigen Schalter. Natürlich wäscht sie auch

die schmutzigste Wäsche blitzsauber und dabei äußerst schonend.

Im vergangenen Jahr hat die Verzinkerei Zug AG die «Adora» herausgebracht, um einem möglichst großen Kreis von Hausfrauen die Anschaffung eines preisgünstigeren schweizerischen Qualitätsautomaten zu ermöglichen. Auch die «Adora» erfüllt alle Wünsche, die man an einen modernen Waschautomaten stellen kann: sie ist sehr einfach zu bedienen, besitzt eine automatische Steuerung und vier automatische Programme für Koch-, Bunt- und Feinwäsche sowie für Kunstfasern. Dank ihrer besonderen Konstruktion ergibt sich ein ausgezeichneter Wascheffekt, wobei das Waschgut sehr geschnitten wird.

Wer eine «Adora-Tropic» besitzt, braucht am Vorabend des Waschtages nicht mehr nach dem Wetter Ausschau zu halten; dieser elektrische Wäschetrockner übernimmt die Arbeit der Sonne. In kürzester Zeit trocknet er die Wäsche, und zwar ganz nach Wunsch schrankfertig oder bügelfeucht. Dank der eingebauten Ozonlampe gewinnt die Wäsche den herrlichen Duft der Sonnenfrische.

Es lohnt sich wirklich, den Stand der Verzinkerei Zug AG genau zu betrachten, denn Sie können dabei gratis zu einem dieser Automaten kommen, indem Sie sich an dem originellen Wettbewerb beteiligen, der jedermann ohne Verpflichtungen oder irgendwelchen finanziellen Einsatz offensteht. Näheres erfahren Sie aus dem Wettbewerbsformular, das Sie gratis beim Stand erhalten.

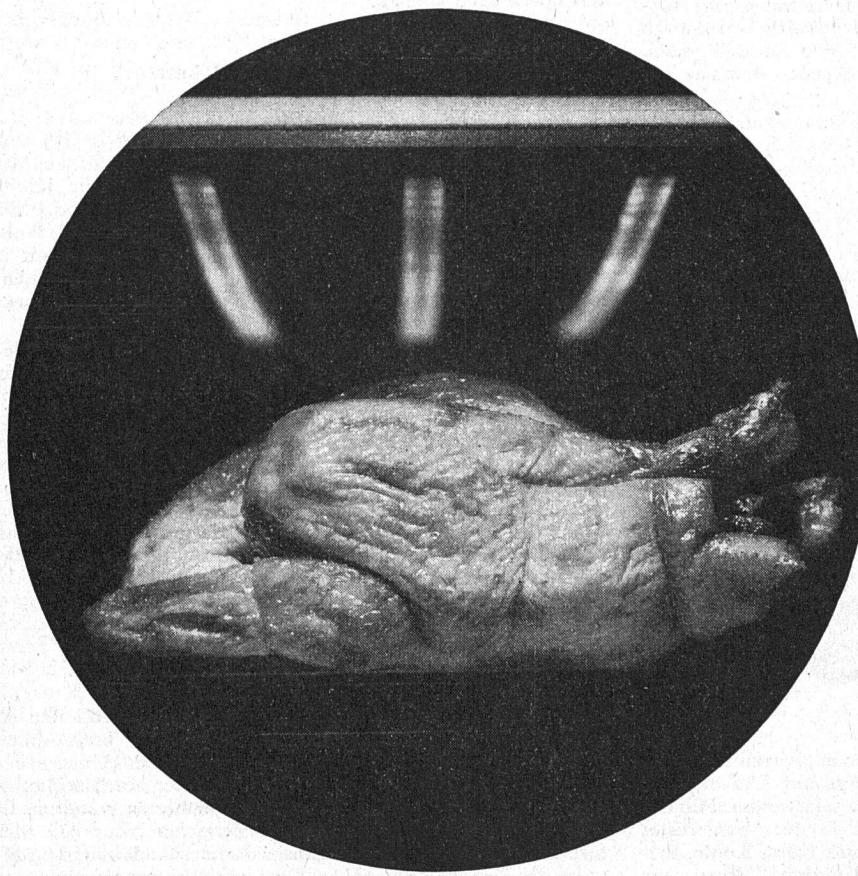
*Die Zeitschrift «das Wohnen» verbreiten,
heißt für die Idee der Genossenschaft werben.*

DRUCKSACHEN

FÜR JEDEN BEDARF LIEFERT
PROMPT UND VORTEILHAFT

GDZ

GENOSSENSCHAFTSDRUCKEREI ZÜRICH TELEFON 27 2110



ELCALOR

Ein Idealherd

Die geheimen Wünsche und Träume der Hausfrau sind heute für den neuzeitlich eingestellten Fabrikanten kein Geheimnis mehr. Er weiß genau, wie ein Herd beschaffen sein muß, um den Anforderungen der durchschnittlichen Schweizer Hausfrau in allen Teilen zu entsprechen.

Ein solcher Idealherd ist der Elcalor-Herd, der mit seinen Vorzügen das Herz einer jeden Schweizer Hausfrau erobern wird. Urteilen Sie selber: der Elcalor-Herd hat die ideale Arbeitshöhe; ein Plättlfalz hinten an der Oberplatte verhindert das Hinunterlaufen von überkochter Flüssigkeit; er besitzt eine säurebeständige, schlagfeste Feuermäillierung. Einzigartig sind aber das neue Infrarot-Back- und Grill-element, die Regla-Blitzkochplatte und die Einknopf-Backofen-Regulierung «Elcalorstat».

MUBA: Halle 13, Stand 4760

ELCALOR AG AARAU

Telephon (064) 2 36 91